Kolping

Diözesanverband
Fulda

MITMACH MURMELBAHN



alles rollt

Entwurf: Handbuch

Herausgeber: Kolping Diözesanverband Fulda e.V.

Liobastraße 2

36037 Fulda

Telefon: 0661 - 10 000

E-Mail: info@kolping-fulda.de

Internet: www.kolping-fulda.de

Inhalt und Konzeption: Daniela Möller, stellv. Vorsitzende

Yvonne Schulze-Ardey, Verbandsreferentin

Melanie Möller, Leitung FamilienNETZwerk Kolping

Datum: 06. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 4

2 Themenplatten 5

2.1 Kolping Assoziationen – alles im Quadrat 6

2.2 Der Fuldaer Dom (Dom St. Salvator) 8

2.3 Wald und Fluss – Nachhaltig leben, damit Leben bleibt 10

2.4 Enten – Mut zum eigenen Weg 12

2.5 Lego-Duplo-Straße – Bunt, lebendig, miteinander unterwegs 14

2.6 Kolping-Straßen –mitten im Leben 16

2.7 Weltkarte – Kolping International 18

2.8 Arche Noah 20

2.9 Flipper – Begegnung bewegt 22

2.10 Puzzle – Viele Teile, ein gemeinsames Ganzes 24

2.11 Werkzeuge fürs Leben – Werte, die stark machen 26

2.12 Exclusion – Integration - Inklusion 29

2.13 Hände – Von klein bis groß 32

1 Vorwort

Liebe Kolpingsfreunde,

Herzlich willkommen zu unserer Murmelbahn unter dem Motto **Wir verbinden Generationen**.

Diese Murmelbahn ist mehr als ein Spiel: Sie ist ein Begegnungsort. Auf rund 15 Metern laden 15 unterschiedlich gestaltete Platten dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Glauben, über das Leben, über Hoffnungen und Fragen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere können hier gemeinsam staunen, entdecken und erzählen.

In diesem Handbuch sind alle notwendigen Infos zusammengestellt. Der mittlere Teil liefert Dir eine mögliche Hilfestellung, Ansätze und Gedanken, die wir bei der Gestaltung der Murmelbahn hatten und mit denen Du mit Erwachsenen und Kinder in Kontakt kommen kannst.

So wird die Murmelbahn zu einem Ort, an dem Menschen einander und Gott ein Stück näherkommen können – spielerisch, staunend und im eigenen Tempo.

Viel Freude, Mut und Segen beim Entdecken und Austauschen!

Daniela Möller

stell. Vorsitzende

2 Themenplatten

Du musst kein Profi in Theologie sein, um diese Hilfestellung zu nutzen. Er versteht sich als Unterstützung falls Dir Ideen fehlen, nicht als fertiges Drehbuch. Wähle aus, was zu Dir, zur Situation und zu den Menschen passt, die gerade vor dir stehen. Manches wird sich im Gespräch ganz von allein ergeben.

Wichtig ist: Begegnung vor Perfektion. Es geht nicht darum, alles „richtig“ zu erklären, sondern darum, zuzuhören, nachzufragen und gemeinsam zu entdecken, was die einzelnen Bilder und Szenen auslösen. Deine Haltung von Wertschätzung, Offenheit und Interesse ist dabei das Wertvollste, was du mitbringst.

Jede Themenplatte enthält:

- einen kurzen **theologischen Zusammenhang**, der den biblischen oder geistlichen Hintergrund einfach erklärt,
- eine **Kinderebene** mit Formulierungen, Fragen und Bildern, die Kinder gut verstehen,
- eine **Erwachsenenebene** mit möglichen Gesprächsanstößen, die tiefer führen können
- **Besonderheiten**, die es auf der Platte zu entdecken gibt.

2.1 Kolping Assoziationen – alles im Quadrat

Theologischer Zusammenhang / Hintergrund

Auf der Platte und auf den Würfeln findest du zentrale Begriffe aus dem Leben Adolph Kolpings (1813–1865), aus seinem Werk, aus den Einrichtungen im Bistum Fulda und aus dem christlichen Glauben.

Die Kacheln erzählen zweierlei: Kolpings Lebensweg – vom Schuster zum Priester, vom Beobachter sozialer Not zum Gründer einer Bewegung. Kolpings Aktualität – seine Ideen tragen bis heute: Gemeinschaft, Bildung, Glaube, Solidarität.

Begriffe wie „Mach mit!“, „Zusammen die Kurve kriegen“ oder „Wir verbinden Generationen“ greifen zugleich die Murmelbahn auf und laden ein, Verbindungen zum eigenen Leben zu entdecken.

Kinderebene

- **Entdecken**: Kennst du Adolph Kolping schon? Was glaubst du, war er zuerst: Schuster oder Priester?
- **Gefühlsebene**: Was macht dir Mut: ‚Zusammen die Kurve kriegen‘, ‚Gemeinsam ans Ziel kommen‘ – wo hast du das schon erlebt?“
- Wie fühlt es sich an, wenn ältere und jüngere Menschen etwas gemeinsam machen?
- **Botschaft**: Kolping wollte, dass Menschen sich gegenseitig helfen – Jung und Alt, mit Herz und Hand

Erwachsenenebene

Impulsfragen

- Schuster, Priester, Visionär – was löst diese Kombination bei dir aus?
- Wo könntest du dir vorstellen, selbst ‚mitzumachen‘ – im Sinne von Unterstützung, Engagement oder einfach Dabeisein?

Besonderheit

Du kannst Kinder und Erwachsene ermutigen, sich Begriffe herauszusuchen, über das ihr kurz sprecht.

Die Quadrate stehen farbig und inhaltlich in Zusammenhang. Es gibt also die Möglichkeit, sich eine thematische Gruppe auszutauschen.



2.2 Der Fuldaer Dom (Dom St. Salvator)

Theologischer Zusammenhang

Der Dom steht stellvertretend für alle Kirchen: Orte, an denen Menschen Gott und einander begegnen. Hier wird gebetet, gesungen, gefeiert und getrauert. Biblisch gilt: Wo Menschen im Namen Jesu zusammenkommen, ist er mitten unter ihnen (vgl. Matthäus 18,20). Kirche ist deshalb nicht nur ein Gebäude, sondern eine Gemeinschaft von Menschen, die sich Gott anvertrauen.

Kinderebene

Mögliche Fragen an die Kinder:

- **Entdecken**: Was entdeckst du am Dom? Hohe Türme, große Türen, viele Fenster?
- **Gefühle ansprechen**: Stell dir vor, du gehst hinein – wie fühlt sich das an: still, groß, geheimnisvoll?
- **Botschaft**: Wofür kommen Menschen in die Kirche? Zum Singen, Beten, Feiern, Kerzen anzünden …?

Du kannst sagen: In der Kirche darfst du so kommen, wie du bist. Gott freut sich, wenn du da bist – beim Flüstern, Singen und Staunen.

Erwachsenenebene

Mit Erwachsenen kannst Du an **Lebenserfahrungen/Einstellungen** anknüpfen:

- Mit welchen Gefühlen betrittst du eine Kirche – Vertrautheit, Distanz, Ehrfurcht, Skepsis?
- Wann war ein Kirchenraum für dich einmal ein wirklicher Begegnungsort – mit Gott oder mit anderen Menschen?
- Der Domplatz zeigt: Kirche ist auch mitten im kulturellen Leben der Stadt. Wo wünschst du dir, dass Glaube und Alltag stärker zusammenkommen?

Die Platte lädt ein zu Fragen: Welche Rolle spielen kirchliche Orte heute noch für Gemeinschaft, Trost, Feiern und kulturelles Leben? **Wichtig**: Versuche Menschen nicht von Deiner Meinung zu überzeugen. Bereichere sie eher mit Deinen Erfahrungen.

Besonderheit

Der Dom wurde handgemalt von einer Künstlerin, die bei Carisma beschäftigt ist.



2.3 Wald und Fluss – Nachhaltig leben, damit Leben bleibt

Theologischer Zusammenhang

Die Schöpfung ist Gottes Geschenk. In der Bibel wird der Mensch nicht als Besitzer der Erde beschrieben, sondern als Hüter, dem die Welt anvertraut ist. Nachhaltig zu handeln heißt: Ich lebe so, dass auch andere – heute und morgen – gut leben können.

Kinderebene

- **Entdecken**: Was entdeckst du im Wald? Welche Tiere könnten hier wohnen?

  Welche Geräusche hörst du? Was gefällt dir besonders?

- **Gefühlsebene**: Wie fühlst du dich, wenn du im Wald bist – ruhig, neugierig, froh?

  Wie ist es, wenn Bäume gefällt werden oder Müll im Wald liegt?

- **Botschaft**: Der Wald ist Lebensraum – für Tiere, Pflanzen **und** Menschen.

  Wenn wir gut mit dem Wald umgehen, bleibt er auch für morgen lebendig.

Erwachsenenebene

Impulsfragen

- Wo erlebst du in deinem Alltag Natur als schützenswerten Lebensraum?
- Kennst du Orte in der Natur, an denen du auftanken kannst?
- Welche Verantwortung spürst du persönlich im Umgang mit der Schöpfung?

Besonderheit

Der Text („Gemeinsam wachsen wie der Wald“… Was wir heute schützen, bleibt auch morgen lebendig…“) kann direkt als **Vorlese-Impuls** genutzt werden, um anschließend ins Gespräch einzusteigen – ohne viel zusätzliche Erklärung. Er kann unmittelbar genutzt werden, um anschließend ins Gespräch zu kommen – ohne zusätzliche Erklärungen oder Einleitungen.



2.4 Enten – Mut zum eigenen Weg

Theologischer Zusammenhang

Die vielen Bade-Entchen stehen für die Mehrheit, die in eine Richtung schwimmt. Einige wenige schwimmen dagegen an – sie folgen ihrem **eigenen Weg**.

Biblisch erinnert das an Menschen, die Gott vertrauen, auch wenn sie damit „gegen den Strom“ leben (z.B. Propheten, Jüngerinnen und Jünger). Gott ermutigt: Du darfst **Du selbst** sein. Dein Wert hängt nicht daran, ob du mit allen mitschwimmst, sondern daran, dass du geliebt bist.

Kinderebene

Hier kannst Du Kinder leicht mitnehmen:

- **Entdecken**: Schau mal: Siehst Du, in welche Richtung die Entchen schwimmen. Welche Ente wärst du gern – mitten in der Gruppe oder eine von denen, die anders schwimmen?
- **Gefühlsebene**: Wie fühlt es sich an, wenn alle etwas machen und du merkst: Ich möchte das eigentlich nicht?“

  Warst du schon mal mutig und hast ‚Nein‘ gesagt, obwohl alle ‚Ja‘ gesagt haben?
- **Botschaft**: Du bist gut, so wie du bist. Du musst nicht alles machen, nur weil alle anderen es tun.

  Manchmal ist es wichtig, auf dein Herz und dein Gewissen zu hören – auch wenn du dann anders schwimmst.“

Erwachsenenebene

Erwachsenen kannst Du einladen, sich mitzuteilen. **Wichtig**: Bitte bewerte diese Aussagen nicht und bedanke für den Mut, das zu äußern.

Impulsfragen

- Hab Mut für deinen eigenen Weg‘. Gibt es etwas, wo Du gerade genau diesen Mut brauchst?
- Glaube kann stärken, den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben, auch wenn die Mehrheit anders schwimmt.



2.5 Lego-Duplo-Straße – Bunt, lebendig, miteinander unterwegs

Theologischer Zusammenhang

Die bunte Straße erinnert daran: Leben ist vielseitig, wir sind gemeinsam unterwegs – und Gott geht diesen Weg mit, mitten im ganz normalen Alltags-Trubel.

Kinderebene

- **Entdecken**: Was siehst du alles auf der Straße? Autos, Häuser, Bäume, Figuren…?
- Welche Farbe oder welches Fahrzeug magst du am liebsten?
- **Gefühlsebene**: Mit wem baust du am liebsten: alleine, mit Freunden, mit Mama oder Papa?
- **Botschaft**: So bunt wie diese Straße kann auch unser Leben sein – jede und jeder bringt etwas Eigenes mit.

  Wenn ihr gemeinsam baut und spielt, entsteht etwas Schönes, das einer allein nicht schaffen könnte

Erwachsenenebene

Die Duplo-Straße steht für **Spiel, Fantasie und gemeinsames Bauen**: Kinder (und oft auch Erwachsene) erschaffen gemeinsam eine kleine bunte Welt. Die Platte lädt ein, über Kreativität, Lebenswege und Miteinander ins Gespräch zu kommen.



2.6 Kolping-Straßen –mitten im Leben

Theologischer Zusammenhang/Hintergrundinfo

Dass mehr als 1000 Straßen und Plätze in Deutschland den Namen **Kolping** tragen, zeigt: Adolph Kolping und seine Idee von Gemeinschaft, Glauben und sozialem Engagement gehören **mitten in den Alltag** – dahin, wo Menschen wohnen, arbeiten und einander begegnen

Kinderebene

- **Entdecken**: Was siehst du an dieser Straße?

  Hast du schon einmal eine Straße mit dem Namen *Kolping* gesehen? Vielleicht da, wo Du wohnst?

- **Gefühlsebene**: Wie ist es, wenn eine Straße den Namen eines Menschen trägt – findest du das wichtig, spannend oder komisch?

  Wie würdest du dich fühlen, wenn eine Straße einmal deinen Namen hätte?

- **Botschaft**: Über 1000 Straßen und Plätze heißen Kolping – das bedeutet: Viele Menschen erinnern sich an Adolph Kolping und an das, was er gemacht hat.

Erwachsenenebene

Kolpings Einsatz hat Spuren hinterlassen – so sehr, dass Städte ihn im öffentlichen Raum ehren. Die Platte lädt ein zu fragen.

Impulsfragen:

- Wo „läuft mir Kolping“ in meinem Alltag über den Weg – als Name, als Werk, als Haltung?


Über 1000 Straßen
und Plätze sind in
Deutschland nach
Kolping benannt.

2.7 Weltkarte – Kolping International

Hintergrund Kolping International

Adolph Kolping (1813–1865) war zuerst Schuhmacher, dann Priester. Er erlebte, wie schwer es junge Handwerker in der beginnenden Industriezeit hatten – einsam, ohne Schutz, ohne Bildung und ohne Perspektive.

1849 gründete er in Köln den **Katholischen Gesellenverein**: einen Ort für Gemeinschaft, Glauben, Bildung und Hilfe im Alltag. Daraus entwickelte sich das **Kolpingwerk**, das heute in vielen Ländern Europas, Lateinamerikas, Afrikas und Asiens aktiv ist.

Kolping verbindet Menschen weltweit, stärkt Familien, fördert Bildung und setzt sich für Gerechtigkeit ein.

Kinderebene

- **Entdecken**: Schau mal: Welche Kontinente erkennst du auf der Weltkarte?

  Wo siehst du das Wort *Kolping*? In welchen Teilen der Welt gibt es Kolping?

- **Gefühlsebene**: Wie ist es für dich zu wissen: Kinder und Familien auf der ganzen Welt gehören zur Kolping-Gemeinschaft?

  Fühlt sich das eher weit weg an – oder irgendwie verbunden?

- **Botschaft**: Kolping heißt: Wir halten zusammen – nicht nur in einer Stadt, sondern auf der ganzen Welt.“

  Auch wenn wir weit voneinander entfernt leben, können wir füreinander beten, füreinander da sein und uns gegenseitig helfen.“

Erwachsenenebene

Impulsfragen

- Die Platte erinnert: ‚Hier finden Menschen zusammen‘ – nicht nur lokal im Kolpinghaus, sondern weltweit im Kolpingwerk.

- Wo siehst du für dich persönlich Anknüpfungspunkte: Ehrenamt, Partnerschaften, Fairer Handel, Gebet, Projekte unterstützen?

Besonderheit

Kolping wird sichtbar als **internationale Bewegung**, nicht nur als lokaler Verein. Sie lädt ein, den eigenen Horizont zu weiten und sich als Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu verstehen.



2.8 Arche Noah

Theologischer Zusammenhang

Die Geschichte von Noah erzählt: Die Welt ist aus dem Gleichgewicht geraten, vieles ist kaputt – und trotzdem gibt Gott die Menschen und die Schöpfung nicht auf. In der Arche werden Menschen und Tiere durch die Flut hindurch bewahrt.

Der Regenbogen ist Gottes sichtbares Zeichen. Gott verspricht: Ich bleibe dieser Welt treu. Der Regenbogen wird zum sichtbaren Zeichen: Gott bleibt dieser Welt treu. Nicht Zerstörung, sondern Bewahrung, Neuanfang und Hoffnung stehen im Mittelpunkt.

Kinderebene

- **Entdecken**: Wo siehst du Noah? Wer oder was geht alles von der Arche herunter?
- **Gefühle ansprechen**: Wie haben sich die Tiere wohl gefühlt, als es so stark geregnet hat? Und wie, als endlich wieder Land in Sicht war?
- **Botschaft**: Gott hat den Regenbogen geschickt. Was wollte er damit sagen? Vielleicht: ‚Ich hab dich lieb, ich passe auf euch auf'?

Du kannst betonen: Gott liebt Menschen **und** Tiere. Er möchte, dass wir gut miteinander umgehen und auf seine schöne Welt achten.

Erwachsenenebene

Mit Erwachsenen kannst Du an **Lebenserfahrungen** anknüpfen:

- Wo erlebst Du ‚Fluten' in deinem Leben – Dinge, die dich zu überschwemmen drohen?
- Wer oder was war für dich schon einmal ‚Arche' – ein Ort oder Mensch, der dich getragen hat?
- Wenn Gott einen Bund mit der ganzen Erde schließt: Was bedeutet das für unseren Umgang mit Natur, Klima und Mitmenschen?

Besonderheit

Die Tiere verlassen die Arche – ein Bild für Neubeginn. Der Bibelvers steht zum Abschluss des 1. Buch Mose – also am Ende der Erzählung.



2.9 Flipper – Begegnung bewegt

Theologischer Zusammenhang

Beim Flipper kommt alles in Bewegung, wenn etwas/ jemand anstößt. So ist es auch mit Begegnungen: Ein Wort, ein Lächeln, ein Mensch kann „etwas ins Rollen bringen“. In der Bibel verändern Begegnungen mit Jesus Menschen – sie bleiben nicht, wie sie waren. Begegnung kann beleben, ermutigen, neue Wege öffnen.

Kinderebene

- **Entdecken**: Was kannst du hier bewegen? Was passiert, wenn du hier drückst oder schiebst?
- **Gefühlsebene**: Wann hattest du zuletzt richtig Spaß mit anderen zusammen?
- **Botschaft**: So wie beim Flipper ganz viel passiert, wenn etwas angestoßen wird, so passiert auch viel, wenn Menschen sich begegnen.

  Du kannst anderen Freude machen – mit einem Lachen, einem netten Wort, einem Mitspielen-Lassen.

Erwachsenenebene

Impulsfragen

- Welche Begegnungen in deinem Leben haben ‚den Kurs verändert‘?
- Begegnung bewegt‘: Welche Art von Begegnung wünschst du dir – in Familie, Arbeit, Gemeinde?“

Besonderheit

Flipper-Elemente sind beweglich – es kann wirklich gespielt werden. Die Bewegung im Spiel macht das Motto sichtbar: „Begegnung bewegt.“


FLIPPER
BEGEGNUNG
bewegt

2.10 Puzzle – Viele Teile, ein gemeinsames Ganzes

Theologischer Zusammenhang

Das Puzzle erinnert daran: Jeder Mensch ist wie ein eigenes Teil – einzigartig, verschieden, manchmal „noch nicht am Platz“. Erst gemeinsam entsteht das ganze Bild. So versteht die Bibel Gemeinde und Gemeinschaft: Viele unterschiedliche Menschen gehören zusammen und bilden ein Ganzes.

Kinderebene

- **Entdecken**: Was siehst du auf dem Puzzle? Ist es schon fertig oder fehlen noch Teile?
- **Gefühlsebene**: Wie fühlst du dich, wenn du ein Puzzle fast fertig hast und nur noch ein paar Teile fehlen?
- **Botschaft**: Du bist wie ein Puzzleteil: einmalig, wichtig und unverwechselbar.

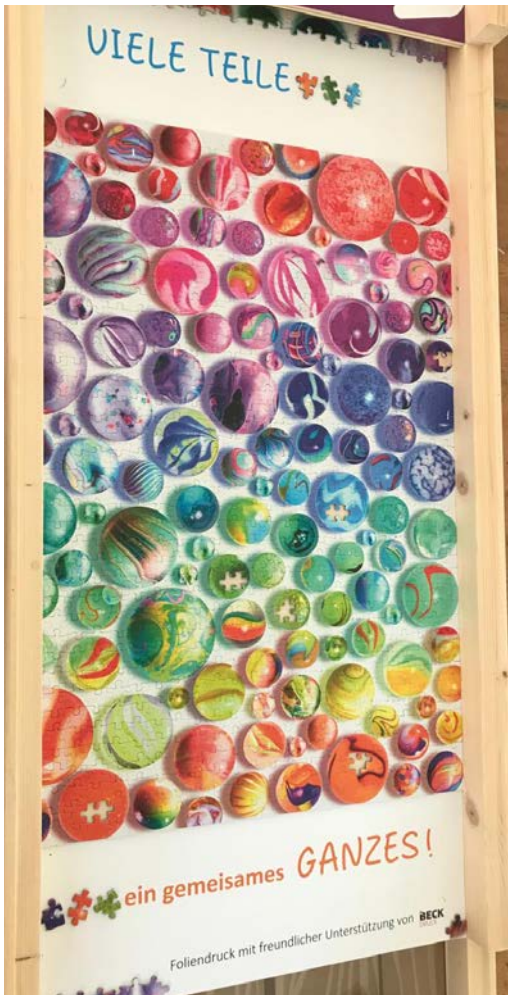
  Erst wenn viele verschiedene Teile zusammenkommen, wird das Bild vollständig – jede und jeder wird gebraucht.

Erwachsenenebene

Das fast fertige Puzzle mit den noch fehlenden Teilen steht für Gemeinschaft im Werden: Viele Menschen mit unterschiedlichen Gaben und Geschichten formen gemeinsam ein Ganzes – in Familie, Verein, Gesellschaft. Manche sind schon „eingesetzt“, andere suchen noch ihren Platz.

Impulsfragen:

- Wo fühle ich mich gut eingefügt?
- Wo habe ich den Eindruck, noch „am Rand zu liegen“?
- Und wie können wir gemeinsam helfen, dass möglichst viele ihren Platz finden und das Ganze bunter und vollständiger wird?


VIELE TEILE
ein gemeisames GANZES!
Foliendruck mit freundlicher Unterstützung von BECK

2.11 Werkzeuge fürs Leben – Werte, die stark machen

Theologischer Zusammenhang

Theologischer Zusammenhang

Auf dieser Platte steht das Lernen fürs Leben im Mittelpunkt. Die Werkzeuge sind Bilder für innere „Werkzeuge“ – Fähigkeiten und Haltungen, die uns helfen, gut mit uns selbst und mit anderen umzugehen. So wie wir im Alltag echtes Werkzeug brauchen, schenkt Gott uns innere Werkzeuge: Mut, Geduld, Ruhe, Kraft, Gemeinschaftssinn. Sie unterstützen uns dabei, das Leben zu gestalten und Herausforderungen zu meistern

Kinderebene

- **Entdecken**: Welche Werkzeuge kennst du und mit welchen hast du schon mal gearbeitet?
- **Gefühlsebene**: Wie ist es, wenn du etwas reparierst oder baust – stolz, konzentriert, fröhlich?“

  Hattest du schon mal das Gefühl: ‚Jetzt bin ich stark wie ein Hammer!‘ oder ‚Jetzt dreh ich gleich durch wie ein Schraubenzieher‘?
- **Botschaft**:
  - **Säge**: Du musst nicht alles mit Gewalt schaffen. Pausen sind okay.
  - **Hammer**: Du darfst mutig sein und für dich und andere einstehen.
  - **Schraubenschlüssel**: Gemeinsam hält alles besser – Freundschaft und Familie.
  - **Akkuschrauber**: Wenn es dran ist, darfst du dich richtig reinhängen.
  - **Schraubenzieher**: Wenn es stressig wird, tief durchatmen und ruhig bleiben.

Erwachsenenebene

Die Werkzeuge stehen als leicht verständliche Bilder für **Lebenskompetenzen.** Die Platte lädt ein, mit Erwachsenen darüber ins Gespräch zu kommen, welche dieser „Werkzeuge“ ihnen im Alltag gerade besonders wichtig oder vielleicht auch abhandengekommen sind – und wie man sie (wieder) trainieren kann.

- **Säge**: nicht an Problemen festbeißen, sondern loslassen können
- **Hammer**: innere Stärke und Zivilcourage zeigen.
- **Schraubenschlüssel**: Beziehungen und Zusammenhalt pflegen.
- **Akkuschrauber**: mit Energie und Leidenschaft handeln, ohne auszubrennen.
- **Schraubenzieher**: in Stress und Konflikten innerlich stabil bleiben

Besonderheit

Zu jedem Werkzeug gibt es ein **Soundwort** und einen kurzen Merksatz – so bleibt die Botschaft spielerisch im Kopf.


Gib VOLLGAS!
Mach Dich STARK!
BEIß Dich nicht fest!
WERKZEUGE
fürs Leben
Halter fest ZUSAMMEN!
DRILLER
DICH nicht durch!

2.12 Exclusion – Integration - Inklusion

Theologischer Zusammenhang

Die drei Schaubilder zeigen, wie unterschiedlich Gemeinschaft gestaltet sein kann:

- **Exklusion**: Jemand bleibt draußen.
- **Integration**: Jemand ist zwar dabei, aber am Rand.
- **Inklusion**: Alle gehören wirklich dazu – mit ihren Unterschieden und Besonderheiten.

Biblisch gilt: Jesus sucht gerade die auf, die am Rand oder ausgeschlossen werden. Er macht deutlich: **Bei Gott gibt es Platz für alle** – mit Stärken, Schwächen, Besonderheiten.

Kinderebene

Kinder verstehen diese Bilder intuitiv – du kannst sie gut ins Gespräch holen:

- **Entdecken**: Schau dir die drei Bilder an: Wo sind die kleinen Punkte draußen? Wo sind alle zusammen?

  In welchem Bild würdest du am liebsten mit dabei sein? Warum

- **Gefühlsebene**: Wie fühlt es sich wohl an, wenn man nicht mitspielen darf und draußen bleibt?

  Wie ist es, wenn jemand zwar dabei ist, aber nie wirklich mitmachen darf?“

  Wie fühlt es sich an, wenn du merkst: Hier darf ich so sein, wie ich bin?

- **Botschaft**: Du bist wichtig für die Gruppe – und auch die anderen sind wichtig. Gemeinsam seid ihr komplett.

Erwachsenenebene

Hier kann ein Austausch über persönliche Erfahrung spannend und bereichernd werden:

Impulsfragen:

- Welche Situationen aus Schule, Arbeit, Gemeinde oder Verein erkennst du in diesen drei Bildern wieder?
- Wo erlebst du heute noch Exklusion, wo nur Integration – und wo echte Inklusion?
- Glaube kann helfen, den Blick zu weiten: Nicht nur Räume zu öffnen, sondern Herzen – hin zu echter Inklusion.

Besonderheit

Die gesamte Murmelbahn entstand in enger Zusammenarbeit mit CARISMA, einer Werkstatt für psychisch kranke Menschen, eine Einrichtung aus dem Caritasverband Fulda e.V. Sie wäre nicht das geworden, was sie heute ist, wenn dieses Projekt nicht von Anfang an gemeinsam und auf Augenhöhe gestaltet worden wäre. Damit ist die Murmelbahn selbst ein Beispiel für gelebte Inklusion.


EXKLUSION
INTEGRATION
INKLUSION
Diese Murmelbahn verbindet
genau wie die Menschen, die sie gebaut haben.
Entstanden in Zusammenarbeit mit CARISMA,
einer Einrichtung für Arbeits- und
Qualifizierungsangebote für Menschen
mit psychischen Erkrankungen.
CARISMA

2.13 Hände – Von klein bis groß

Theologischer Zusammenhang

Die verschiedenen Hände stehen für Jung und Alt, für unterschiedliche Lebenswege, Erfahrungen und Stärken. In der Bibel ist Gemeinschaft immer generationenübergreifend gedacht: Ältere geben Erfahrung, Segen und Weisheit weiter. Jüngere bringen Energie, Ideen und Zukunft ein. So entsteht ein lebendiges Miteinander, in dem alle dazugehören – wie eine große Familie Gottes, in der jede Hand ihren Platz hat.

Kinderebene

- **Entdecken**: Die Hände kann man bewegen. Was passiert dann mit den Murmeln, wenn man die Hände dreht.

  Siehst du die kleinen und die großen Hände? Welche Hand könnte deine sein?

  Welche Hände gehören vielleicht zu Eltern, Großeltern, Kindern, Babys?

- **Gefühlsebene**: Gibt es eine Hand, die du besonders gerne hältst? Wie fühlt es sich an?

- **Botschaft**: Von klein bis groß – jeder ist wichtig. Deine Hand zählt genauso wie die der Großen.

  Wenn wir einander die Hand reichen, sind wir nicht allein. Zusammen können wir viel mehr schaffen.“

Erwachsenenebene

Impulsfragen

- Wo erlebst du im Alltag Begegnungen zwischen Jung und Alt?
- Wo würdest du dir generationenübergreifende Gemeinschaft wünschen?


von KLEIN
bis GROß
von JUNG
bis ALT
Wir verbinden
Generationen
Kolping